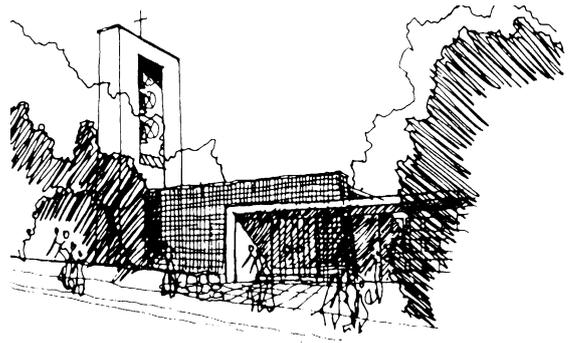


Gemeinde

Ausgabe Juni bis September 2020

Nummer 85

erleben



Nachrichten aus dem evangelischen Gemeindeleben in Gangkofen/Massing/Rimbach



Du allein, Gott, kennst das Herz aller Menschenkinder

1. Kön 8, 39

betet König Salomo vor 3000 Jahren, als er den Tempel in Jerusalem einweihet. Nach langer Zeit des Unterwegsseins, war das Volk Israel sesshaft geworden und wünschte sich dies auch von Gott. David begann Gott ein Haus zu bauen, Salomo stellte den Tempel fertig. Die Bundeslade mit den Gebetstafeln bekam eine feste Bleibe und Gott seine erste Wohnung. Aber Salomo weiß: „Der Himmel und aller Himmel Himmel können Gott nicht fassen.“ – Gott ist allgegenwärtig – und doch ist jedes Gotteshaus ein besonderes Zeichen der Nähe Gottes.

Menschen gehen auch heute in unsere Kirche, um Gott nahe zu sein, sich ihm zuzuwenden, die Sinne zu sammeln, aufzutanken. In den vergangenen Wochen haben wir unsere Gnadenkirche täglich geöffnet und viele nutzen die Gelegenheit und gingen hinein.

Im Religionsunterricht der fünften Klassen setzen wir uns intensiv mit unserem Lebensweg und mit Gott auseinander. Ambivalent sind die Reaktionen der Zehnjährigen darauf, dass Gott allein mein Herz kennt und mich erforscht, meine Gedanken von ferne versteht und jedes Wort weiß, selbst das, welches meine Zunge noch nicht verlassen hat (Ps 139). Die Vorstellung für Gott so offen lesbar zu sein, kann bedrohlich wirken: Hier kennt mich einer vollkommen. Ich mag mich selbst und andere täuschen können, er aber weiß alles von mir. Andererseits löst diese Vorstellung auch Freude aus. Er allein kennt das Herz aller Menschen! Wenigstens einer, der mich kennt, der mich versteht, wo ich mir doch oft selbst ein Rätsel bin. Nicht nur die Zehnjährigen, auch ich spüre

ich diese ambivalenten Gefühle – wissen wir doch um beides, das Edle und das Schöne in meinem Herzen. Salomo konnte vermutlich trotz seiner Weisheit nicht ahnen, in welche globale Bedeutungsdimension sein Gebet eines Tages gesprochen würde. Das Gott das Herz all jener kennt, „die da ihre Plage spüren, jeder in seinem Herzen (V 38), bezieht Salomo auf Klagen über Unglücksfälle (Krankheiten, Hungernöte, Kriege), die sein Volk Israel und auch Nichtisraeliten treffen könnten (V. 41). Weltweit fordern uns die Maßnahmen, die in der gegenwärtigen Krise von uns verlangt sind. Wir kommen an Grenzen, fühlen uns eingeschränkt, in unserer Beziehungspflege, finanziell, manche sind gar existenziell bedroht. Wir tun uns schwer mit der fehlenden klaren Perspektive. In den ersten Wochen des Lockdowns waren eine ausgeprägte Solidarität und viel Verständnis spürbar. Je länger die Situation andauert, desto schwieriger fällt es, mit den Gegebenheiten umzugehen, die Konsequenzen schmerzen und die Fragen bohren: Wie lange wird dieser „Ausnahmestand“ noch andauern? Wie lange kann ich/können wir durchhalten – emotional – finanziell – sozial ... Niemand kann uns das im Moment beantworten. Es braucht Geduld und Kraft, um einen Umgang mit den Auswirkungen des Corona-Virus zu finden.

Unsere Gnadenkirche ist für viele Menschen unserer Gemeinde immer ein wichtiger Ort – ein Stück Heimat. In diesen Wochen durften und dürfen wir miterleben wie die unterschiedlichsten Menschen in ihr wohlthuende Stille erleben. Raum, in dem man innerlich wie äußerlich zur Ruhe kommen, Gedanken ordnen, Ängste und Sorgen vor Gott ablegen, ihm (wieder) nahekommen kann. Plötzlich werden wichtige Fragen nach dem Sinn und Inhalt des eigenen Lebens und die Frage nach Gott und dem persönlichen Glauben neu und anders gestellt. Vieles wird bewusster, und die Wertigkeiten verändern sich. Eine Zeit auch, um Gott zu danken für Gesundheit, Bewahrung und das Schöne im eigenen Leben. Unsere Gnadenkirche ist ein Zeichen von Gottes Nähe – auch mit den derzeitigen Schutz- und Hygieneauflagen. Das größte Glück im Haus Gottes ist, dass ich mich nicht erklären muss. Gott kennt mein Herz. Gott sieht meine Gedanken. Gott erfühlt mich. „Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“ Wie tröstlich. Ich darf sein – nicht nur stark, sondern auch schwach und bedürftig – einfach sein. Und Gott sieht mich trotzdem an – in Liebe und Gnade.

Ihre Claudia Brunmeier-Müller



Gemeinde (er-) leben

Liebe Leserin, lieber Leser, wie Sie wissen, verschicken wir den Gemeindebrief nicht mehr postalisch. Stattdessen steht er für Sie zum Download auf unserer Homepage bereit: www.gangkofen-evangelisch.de. Die gedruckte Form des Gemeindebriefes wird auch weiterhin in vielen Gegenden unserer weitläufigen Kirchengemeinde zu Ihnen nach Hause gebracht. Allen, die in bisher per Post zugestellt bekommen haben, bieten wir den Emailversand an.

Bitte nehmen Sie hierzu Kontakt mit dem Pfarramt auf: pfarramt.gangkofen@elkb.de

Außerdem liegt der Gemeindebrief in der Gnadenkirche und in unseren katholischen Schwesternkirchen Gangkofen und Massing für Sie zur Abholung bereit. Vielen Dank für Ihr Verständnis für die notwendigen Veränderungen. *C. Brunhmeier-Müller*

Gottesdienste in Coronazeiten

Von 15. März bis zum 3. Mai war es uns zum Schutz aller untersagt, Gottesdienste in unserer Kirche zu feiern. Mit allerlei Alternativangeboten haben wir versucht mit der veränderten Situation umzugehen. Jeden Sonntag stand auf der Homepage ein „Gottesdienst für zu Hause“ bereit und Birgit und Kurt Wehle bzw. Rachel Müller und Heinz Rink spielten uns Lieder ein, die mit Bildern aus unserer Gemeinde unterlegt wurden und Gelegenheit zum Gesang oder zur meditativen Betrachtung boten. Für die Osternacht entstand ein Videogottesdienst. Briefe mit Andachten und kreativem Material für Kinder wurden versandt und auf der Facebook-Seite der Gemeinde gab es täglich Impulse.



© gilt für alle Monatssprüche: Grafik GEP

Seit dem 10. Mai 20 dürfen wir, unter strengen Vorkehrungen, wieder Gottesdienste in der Gnadenkirche feiern. Eigens dafür mussten wir ein Schutzkonzept verfassen, indem wir nachweisen, dass wir die Vorgaben erfüllen und verantwortlich mit der Gesundheit aller umgehen. Ein Team von elf Personen hat sich in das Konzept unterweisen lassen und jeweils zwei werden pro Gottesdienst anwesend sein, um den Besucher*innen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Bitte bringen Sie zu den Gottesdiensten Ihre Atemschutzmaske mit und halten Sie die Abstandsregelungen ein. Wenn Sie Fragen haben oder unsicher sind, wenden Sie sich an unser Ordnungsteam oder rufen Sie uns an: 08722-8473.

Geburtstagscafé

Momentan müssen wir uns noch etwas gedulden. Sobald die Krise gemeistert ist und wir im Gemeinosaal zusammenkommen dürfen, öffnen wir wieder die Pforten des Geburtstagscafés. Wir freuen uns schon heute darauf, mit Ihnen Ihre Geburtstage gebührend nachzufeiern! Wir informieren Sie telefonisch und über die Presse.

Meta Schmidt, Hannelore Schwabe, Christa Fuchgruber, Anne Konnerth-Fischer, Claudia Brunhmeier-Müller

Ökumenischer (Klein-)KINDERGottesdienst



© R. Bichlmeier

(Klein-) Kindergottesdienst im Grünen

Wenn es bis dahin wieder möglich ist, feiern wir den letzten Kindergottesdienst vor der Sommerpause in Heiligenbrunn. Herzliche Einladung am **Samstag, 18. Juli 20 um 16 Uhr**

Herzliche Einladung an alle Familien, Großeltern, Paten mit ihren Kindern, Enkeln, Patenkindern!

Verabschiedung und Einführung

Leider konnten wir aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen im Corona-Verdachtsfall am 15. März weder Judith Hartinger im Gottesdienst aus ihrem Amt verabschieden noch Julia Heinsberg als ihre Nachfolgerin im Kirchenvorstand und Christa Fuchsgruber als Seniorenbeauftragte und Mitglied im Erweiterten Kirchenvorstand einführen. Zum momentanen Zeitpunkt wissen wir nicht, wann wir dies nachholen können. Auf unserer Homepage www.gangkofen-evangelisch.de finden Sie in einem kleinen Film, eine Zusammenfassung der vielfältigen Aufgaben in der Amtszeit von Judith Hartinger. Schauen Sie doch mal rein! Dir, liebe Judith herzlichen Dank für Dein langjähriges Engagement in und für unsere Gemeinde. Euch, liebe Julia, liebe Christa ein herzliches Willkommen in Euren – schon nicht mehr ganz neuen Aufgaben. Ihr habt Euch intensiv eingearbeitet und seid schon mitten drin im Geschehen. Vielen Dank dafür!

Der Kirchenvorstand



Leider muss auch der Musikgarten pausieren.

Gerne können Sie sich aber informieren und anmelden für die Kurse nach der Corona-Pause. Das Programm zur musikalischen Frühförderung richtet sich an Eltern mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren. An zehn Terminen wird mit viel Spaß und guter Laune miteinander gesungen, getanzt und elementar musiziert. In Planung ist auch ein Kurs „Singing in English“ – nach dem bewährten Musikgarten-Konzept.

Angelika Tracksdorf,

Tel.: 08722/967778

Handy:0171/1734095

Hauskreis Bibelabend

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Bibellesen und Reden. Jede und jeder ist uns willkommen! Wann die nächsten Abende stattfinden können, ist derzeit leider nicht absehbar.

Frau Helga Monika Schmitz (Tel.:08722/796)

Konfirmand*Innenkurs 2019/20

Von den Lockdown-Bestimmungen war und ist auch die Konfirmandenarbeit betroffen. Weder das Treffen im März, noch die für April geplante Konfirmandenfreizeit in Rammelsbach und auch die Konfirmation am 3. Mai konnten stattfinden.

Konfirmandinnen und Konfirmanden, Teamerinnen und Teamer sowie die Eltern stehen in engem Kontakt. Die Konfis setzen in einer Signal-Gruppen-Challenge ihren Unterricht und Ihre Gemeinschaft auf neuen Wegen fort. Am 3. Mai gab es dann – an Stelle der für diesen Tag geplanten Konfirmation - eine gemeinsame Zoomkonferenz, um miteinander per Videochat eine Andacht zu feiern.

Es wäre schön, wenn wir die Konfirmation noch in diesem Jahr feiern könnten, tragen uns aber, gemeinsam mit den Familien auch schon mit dem Gedanken, sie um ein Jahr auf 2021 zu verschieben. Auch hierüber werden Sie genauer informiert, wenn weitere Lockerungen dies zulassen. C.Brunnmeier-Müller

Abschied von Sybille Weiß als Mesnerin und Neubesetzung der Stelle

Nach 3 Jahren Babypause hätte Sybille Weiß Ihren Dienst als Mesnerin am 3 Juli d.J. wieder begonnen.



Nach langen Überlegungen hat sie dann die schwere Entscheidung getroffen, die Stelle als Mesnerin aufzugeben und nur für die Familie da zu sein.

Dieser Entschluss hat uns zwar sehr überrascht und wir sind traurig, sie zu verlieren, haben aber vollstes Verständnis für ihre Entscheidung.

Von 01.04.2004 bis 02.07.2020 hat Sybille die Kirche, das Gelände um die Kirche und den Gemeindesaal gepflegt. Besonders gerne hat sie sich um den Blumenschmuck in der Kirche gekümmert. Die Kirche zu verschönern, lag ihr besonders am Herzen. Ihr Mann hat sie bei verschiedenen Arbeiten unterstützt. Beim Rasenmähen oder dem Adventsbasar war oft die ganze Familie im Einsatz. Vielen Dank, liebe Sybille, für Dein Engagement und den kreativen Einsatz. Du hast unserer Gemeinde so gut getan und wir durften Deine Fürsorge sehr genießen. Ich denke, wir werden uns im Gottesdienst und bei anderen Gelegenheiten immer wieder treffen und würden uns freuen, wenn Du uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehst. Wir wünschen Dir und Deiner Familie alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Sigrid Pütz

Liebe Sybille,

auch ich möchte mich herzlich bei Dir für Deine Dienste in unserer Gemeinde bedanken und auch bei Deiner Familie, die oft geholfen hat. Wir beide hatten in meiner Amtszeit nur noch wenige gemeinsame Wochen. Aber wir kennen uns gut und hatten schon oft Gelegenheit zusammenzuarbeiten, sei es bei zurückliegenden Vakanzvertretungen oder noch früher, im ehrenamtlichen Bereich. Immer konnte ich auf Deine volle Unterstützung zählen. Hab vielen Dank dafür. Du hast es angeboten und ich werde mit Freuden darauf zurück kommen: Als ehrenamtliche Mitarbeiterin willst Du Dich weiterhin einbringen. Wie schön! Aus Deinem Amt als Mesnerin und Hausmeisterin verabschieden wir Dich nach 16 Amtsjahren im Gottesdienst am 21. Juni. Dir und Deinen Lieben Gottes reichen Segen und alles erdenklich Gute. Claudia

Welch ein Glück, dass wir als Mutterschaftsvertretung in Tatjana Vitrikus eine Vertreterin gefunden haben, die ihre Arbeit in und um die Kirche genauso liebt und das Verschönern der Kirche ihr ebenso am Herzen liegt. Deshalb hat sie sich erfreulicherweise sofort bereit erklärt, die Mesnerstelle von Sybille Weiß zu übernehmen.

Darüber freuen wir uns sehr und sind Dir, liebe Tatjana, sehr dankbar.

Sigrid Pütz

Liebe Tatjana,

ich freue mich, dass wir unsere Zusammenarbeit fortsetzen dürfen und Du Dich für ein Bleiben in unserer Gemeinde entschieden hast! Auf dass die Freude und Kreativität, die wir in Deiner Arbeit spüren dürfen, nie versiegen mögen. Gottes Segen für Deine Aufgabe!

Claudia

Neues aus dem Kirchenvorstand:

Wegen der Corona Pandemie durften ab Mitte März keine Gottesdienste mehr stattfinden. Auch unser geplanter KV-Tag am 28.04. musste leider ausfallen. Die notwendigsten Beschlüsse fassten wir per Videokonferenzen am 29.03. und 30.04.20 Danke an Markus Sörgel, der diese technisch möglich machte.

Vorab ein Dankeschön an viele Unterstützer und Helfer in dieser Zeit.

Martina Seiler, Julia Heinsberg und Pfin Brunmeier-Müller haben zusammen mit den Mitarbeiterinnen der Tafel in Gangkofen (Fr. Liebl, Fr. Moser, Fr. Stern) eine Spendenaktion im Edeka-Markt Gangkofen und Massing sowie im Penny-Markt Gangkofen ins Leben gerufen, die dazu beitrug, die Lebensmittelversorgung der Bedürftigen in Gangkofen/Massing zu unterstützen. Die Aktion wurde gut angenommen und auch von einigen Bürgern finanziell unterstützt. Großen Dank dafür!

Eine von unserer Kirchengemeinde ins Leben gerufene Einkaufshilfe wurde von Massinger und Gangkofener Bürgern gerne in Anspruch genommen. Danke an alle Helfer!

Unser Dank geht auch an Fabian Gruber, der unsere Homepage so wunderbar betreute und betreut. So

konnten wir während der Zeit der Kontaktsperre jeden Sonntag einen von Pfarrerin Brunmeier-Müller, Herrn und Frau Wehle, Rachel Müller, Heinz Rink und Herbert Brunmeier schön gestalteten Gottesdienst „erleben“.

Nun zu den KV-Beschlüssen:

Die Jahresrechnung 2019 wurde besprochen und einstimmig beschlossen.

Martina Seiler möchte ab Herbst 2020 die Ausbildung zur Prädikanten beginnen. Der KV stimmt dem gerne einstimmig zu.

Die Sanierung der Kirche ist inzwischen komplett abgeschlossen. Weitere kleine Verschönerungen und Reparaturmaßnahmen wurden ins Auge gefasst.

Pfarrerin Brunmeier-Müller hat sich nach Ablauf ihres Probendienstes auf die Pfarrstelle in Gangkofen offiziell beworben. Der KV beschloss einstimmig und sehr gerne, dass er sich die Besetzung der Pfarrstelle durch Pfarrerin Brunmeier-Müller wünscht.

Sigrid Pütz

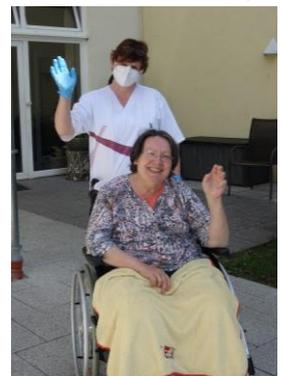
Grüße aus den Seniorenzentren

Leider sind die klassischen Gottesdienste in den Seniorenzentren nach wie vor nicht möglich. Viele Wochen lang durften zudem keine Besucher*innen in die Heime, erst seit dem Muttertag gibt es kleine Lockerungen. Die Tagespflege in Gangkofen konnte gar nicht mehr arbeiten. Aber: Not macht erfinderisch – zwar dürfen wir nicht persönlich zusammenkommen – aber verbunden bleiben wir! Während Woche für Woche eine Andacht für die Bewohner*innen aus dem Pfarramt ins Seniorenzentrum nach Massing und in den Lebenshof nach Starzen ihren Weg fanden, haben uns umgekehrt Grüße aus Starzen und dem Bürgerheim St. Martin erreicht:



In Zeiten von Corona werden im Bürgerheim St. Martin zahlreiche Schutzmaßnahmen für uns Bewohner vom Personal durchgeführt. Auch wenn jetzt manches anders läuft, sind wir Bewohner froh, das auf uns aufgepasst wird und wir alle gesund bleiben. Es geht uns allen gut. Bei schönem Wetter geht das Betreuungsteam mit uns Bewohnern in den Garten spazieren. Wir freuen uns darauf, wenn wieder Gottesdienste bei uns im Haus stattfinden können.

Wir und das Personal vom Bürgerheim senden schöne Grüße an die evangelische Pfarrgemeinde und hoffen, dass wir uns alle bald gesund wiedersehen. ©BRK Gkn



Gottesdienste von Juni bis September 2020 in Gangkofen

07.06.20/10.30	Trinitatis		Lektorin Martina Seiler
14.06.20/10.45	1. Sonntag nach Trinitatis		Lektorin Martina Seiler
21.06.20/10.30	2. Sonntag nach Trinitatis Verabschiedung Sybille Weiß		Pfrin Claudia Brunne-meier-Müller
28.06.20/10.30	3. Sonntag nach Trinitatis		Pfrin Claudia Brunne-meier-Müller
05.07.20/10.45	4. Sonntag nach Trinitatis		Lektor Marcus Höner
12.07.20/10.30	5. Sonntag nach Trinitatis		Pfrin Claudia Brunne-meier-Müller
19.07.20/10.30	6. Sonntag nach Trinitatis		Pfrin Claudia Brunne-meier-Müller
26.07.20/10.30	7. Sonntag nach Trinitatis		Pfrin Claudia Brunne-meier-Müller
02.08.20/10.45	8. Sonntag nach Trinitatis		Pfr. Jochen Pickel
09.08.20/10.45	9. Sonntag nach Trinitatis		Pfr. Jochen Pickel
16.08.20/10.45	10. Sonntag nach Trinitatis		Prädikantin Sabine Schindler
23.08.20/10.45	11. Sonntag nach Trinitatis		Pfr. Jochen Pickel
30.08.20/10.45	12. Sonntag nach Trinitatis		Pfrin Claudia Brunne-meier-Müller
06.09.20/10.45	13. Sonntag nach Trinitatis		Pfrin Claudia Brunne-meier-Müller
13.09.20/10.30	14. Sonntag nach Trinitatis 75 Jahre evangelische Gottesdienste in Gangkofen		Pfrin Claudia Brunne-meier-Müller & Team
20.09.20/10.45	15. Sonntag nach Trinitatis		Lektor Marcus Höner
27.09.20/10.30	16. Sonntag nach Trinitatis		Pfrin Claudia Brunne-meier-Müller

Gottesdienste in den Seniorenheimen, um 15.30 Uhr in Gangkofen/Massing/Starzen

Bis auf weiteres dürfen wir keine Gottesdienste feiern.

Seit Beginn der Beschränkungen stellen wir den Seniorenheimen, die dies wünschen, jede Woche eine aktuelle Andacht zur Verfügung, die die Bewohner und Bewohnerinnen gemeinsam mit dem Pflege- oder Betreuungspersonal feiern.

Vielen Dank für die Kooperation und die besondere Zusammenarbeit, die wir hier entwickeln durften.

Sobald es uns erlaubt ist, nehmen wir die regelmäßigen Gottesdienste in allen Seniorenheimen wieder auf.

Aus den Kirchenbüchern:

Taufen:



Beerdigungen:

Edeltraud Schneider



Trauung:

Simon und Riccarda Filgis, geb. Winckler am 14. März 2020 in Unterbachham, Hebr 10, 24

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir freuen uns, Sie zum **Geburtstagscafé** im Gemeindesaal begrüßen zu dürfen, wenn diese wieder stattfinden dürfen.

Hier fehlt was.... werden Sie sich gerade denken. Richtig. Die Geburtstage der Senioren werden nicht mehr abgedruckt. Aber nicht, weil sie uns plötzlich nicht mehr wichtig wären, sondern weil sich die Gesetze im Datenschutz geändert haben. Früher galt die Regel: „Alle Geburtstagskinder, die nicht widersprochen haben, dürfen gedruckt werden“. Jetzt aber gilt: „Wer die Veröffentlichung nicht ausdrücklich erlaubt hat, darf nicht veröffentlicht werden.“ Die technischen Möglichkeiten haben sich mit Internet und Smartphone sehr verändert und der staatliche Datenschutz will vor Datenmissbrauch schützen. Glücklicherweise gibt es noch die Post. Natürlich erhalten alle Senioren auch weiterhin zu ihrem Geburtstag eine Gratulationskarte mit der Einladung zum Geburtstagscafé, denn jeder Geburtstag ist ein besonderer Tag und soll gebührend gefeiert werden!

C. Brunne-meier-Müller

Ökumenischer Ausflug nach Metten und Niederalteich

Für den 19. September 2020 wäre ein gemeinsamer Ausflug mit dem katholischen Pfarrverband Gangkofen geplant. Diesmal organisiert Andrea Aigner die Fahrt. Leider können wir augenblicklich nicht einschätzen, ob wir im Herbst zur unserer alljährlichen Fahrt aufbrechen können. Bitte melden Sie sich dennoch im Pfarramt (08722-8473) an, wenn Sie mitfahren möchten. Sie sind herzlich eingeladen und das Programm verspricht einen schönen Tag mit vielen Eindrücken! Wenn wir eine Entscheidung treffen können informieren wir Sie über Abkündigungen, Aushänge und Presse, sowie alle angemeldeten Personen telefonisch. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

C. Brunne-meier-Müller

Auch vom Lebenshof Rottal erreichten uns Grüße:



Viele Grüße vom Lebenshof in Starzen. Wir möchten auf diesem Weg einen Gruß an alle Menschen schicken und uns dafür bedanken, dass die Mitarbeiter jede Woche mit Texten und Lieder, für die wöchentliche Andacht, unterstützt werden. So fühlen auch wir uns in dieser schweren Zeit weiterhin als Teil einer großen Gemeinschaft!

© Text und Bilder Gerhild Haase & Isabell Perzmeier vom Lebenshof-Team



Wir haben einige Menschen in unserer Gemeinde gefragt:

Wie geht es Ihnen in diesen Wochen? - Was hilft Ihnen? - Was möchten Sie gerne sagen?

„Wer unter dem Schirm des Höchstem sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN mein Gott auf den ich hoffe.“ Psalm 91,1 +2b
Dürfen wir da nicht alle sitzen, die seine Kinder sind? Ist es auch für Sie der beste Platz der Welt? Wie geborgen dürfen wir da sein! Und da kann uns nichts geschehen, was nicht zuvor an IHM vorbei musste!!



Und doch ist diese „Corona-Zeit“ für mich eine Zeit zur Umkehr zu Gott. Habe ich mich nicht schon viel zu weit von Ihm entfernt? Immer wieder gehe ich eigene Wege. - Und wieviel Grund gibt es, trotz Corona – Einschränkungen, immer noch zum Danken! Wir haben das herrlichste Sonnenwetter und können auch raus. Sehen wir

noch die kleinen Schönheiten am Wegesrand, die Gott da für uns ausgestreut hat? - Und für mich ganz wichtig unsere Gottesdienste. Nun dürfen wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern in unserer Kirche. Und wieviel Mühe hat sich in all der Zeit unsere Pfarrerin gemacht. Sie wissen es alle!! Auch Ihr ein ganz großes „Danke schön“. Aber noch mehr Grund ist Gott zu danken, darum: „Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen...“

Ihre Helga-M. Schmitz

Die ersten Wochen waren schwierig. Geprägt von Quarantäne und dem Gefühl eingesperrt zu sein. Das Homeschooling war zeit- und nervenaufreibend. Aber nach den ersten schwierigen Wochen haben wir uns eingegroovt! Die Kinder haben per Videotelefonie mit ihren Freundinnen Kontakt gehalten, das hat auch Spaß gemacht.

Weiterhin haben wir durch den Neuzugang von ein paar Meerschweinchen auch Ablenkung und viel Freude erfahren.



Am meisten hat uns allen der Zusammenhalt © pixabay in der Familie geholfen. Zusammen haben wir noch mehr Zeit in der Natur und mit unseren Tieren verbracht. Keine Termine zu haben kann auch mal ganz schön sein.

Jede Krise hat auch ihre Chancen. Miteinander und nicht gegeneinander!!!

Viele Grüße Familie Nowak

Paul Schulz,
Jugendvertreter und Konfi-Teamer:

Hallo ich bin der Paul. Mir geht es mit der momentanen Lage recht gut. Die Situation könnte deutlich besser sein aber es kommt eine Zeit nach Corona. Ich persönlich kann momentan nicht viel machen außer Schule, Computerspiele und Sport. Aber ich probiere die jetzige Zeit so schön zu gestalten wie möglich.



Hedi und Wolfgang Adler:

Bei allen Sorgen, Schwierigkeiten und Entbehrungen, die diese Krise mit sich bringt, gibt es immer wieder schöne Momente.

So ist zu spüren, dass sich Nachbarn aufmerksam und hilfsbereit zeigen. Und das tut richtig gut.

Und wenn Tim ein Fenster zu unserem Garten mit Sonne und Regenbogen so schön bemalt, schauen wir hoffnungsvoll in die kommende Zeit.



Oscar Schulz, Konfirmand:

Hallo, ich bin der Oscar Schulz. Mir geht es aktuell gut. Ich habe sehr viel Langeweile, aber manchmal legt sie sich, weil ich mit meinem Bruder rausgehe. Momentan kann man ja nicht viel machen, deswegen probiere ich, die Zeit zu genießen.

Familie Rauch:

Wie wahrscheinlich jeder, gehen auch wir durch Höhen und Tiefen. Wenn das Chaos mal wieder ausbricht – Bespaßung der Kleinsten, Heimunterricht mit der Großen, dazwischen ein „bisschen“ Arbeiten, auch die alltäglichen Pflichten, dann wird es zu Herausforderung. Die fehlenden sozialen Kontakte einerseits und das fehlende „Allein sein“ andererseits. Dazu noch die Ungewissheit: wie geht es weiter?



Was uns Kraft gibt, ist unser Garten. Jeden Tag sind wir dankbar dafür. Das zeichnet diese besondere Zeit auch aus. Sie lehrt uns Dankbarkeit

zu haben, was man hat und lässt uns vermissen, was so wichtig ist.

Monatsspruch
AUGUST
2020

» Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; **das erkennt meine Seele.**

PSALM 139,14

Aus dem Gemeindeleben:

Steh auf – und geh!
Weltgebetstag aus Simbabwe –



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg versammelten sich am 6. März Christinnen und Christen um miteinander den Weltgebetstag zu feiern. Auch wir begingen diesen Tag, mittlerweile schon zum dritten Mal, zusammen in Massing mit den Damen der kath. Frauenbünde Massing und Gangkofen. In diesem Jahr bereiteten Frauen aus Simbabwe den Gottesdienst vor und setzten sich mit dem Bibeltext aus Johannes 5 auseinander. Im nächsten Jahr laden wir alle zum WGT zu uns in die Gnadenkirche und freuen uns schon heute, ihn wieder in ökumenischer Gemeinschaft begehen zu dürfen.

C. Brunmeier-Müller Bild © Tatajan Vitrikus

Die Gestaltung der Osterkerze 2020

Als Erstes möchte ich mich ganz herzlich bei unserer Pfarrerin Frau Brunmeier - Müller für Ihr Vertrauen bedanken, dass Sie mir das Gestalten der Osterkerze anvertraut hat. Es war mir eine grosse Freude, den Alltag für ein paar Stunden auszuschalten und somit meine künstlerischen Fähigkeiten einzusetzen.

Nach meiner Konfirmation gestaltete ich für ein paar Jahre die Osterkerze. Was ich immer mit grosser Begeisterung machte. So konnte ich in der Ostergeschichte versinken und einige Eindrücke auf der Osterkerze wiederzuspiegeln.

Mein Opa, +Erwin Kutsche der Messner war, sagte mir immer, dass eine Osterkerze eine Weinrote, sowie Goldene Borte und ein Kreuz haben sollte. Daher war es mir wichtig, dies auf dieser Kerze so umzusetzen.

Den Weg und die Geschichte von Ostern wollte ich auf diese Art näher bringen.

Welcher unten mit den Palmblättern beginnt und den Palmsonntag symbolisiert. Folgend kommt der Kelch, der das Abendmahl von Jesus und seinen Jüngern zeigt, an Gründonnerstag.

Die Dornenkrone die darauf hinweist, zeigt die Kreuzigung am Karfreitag. Und unter dem Kreuz befindet sich der Ostersonntag. Die Frauen die vor der Grabstätte



Jesus stehen, mit Ihren Körben gefüllt mit Salben und Kräutern. Voller Erstaunen darüber, dass die Grabstätte leer ist und ein Engel erscheint und die frohe Botschaft verkündet. "Jesus ist auferstanden!"

Auf den Pfad den Jesus und die Frauen gehen mussten, sind die Worte Glaube, Liebe, Wut, Hoffnung und Trauer zu finden. Diese Ausdrücke passen so gut in die momentane Zeit mit Corona. Ich glaube jeder von uns wird von diesen Gefühlen begleitet. Und ich kann mir vorstellen das die Frauen auch von diesen Emotionen begleitet und vom Glauben getragen wurden, auf dem Weg zu Jesus Grabstätte.

In der Hoffnung das Ihnen die Osterkerze gefällt und Sie einen Teil von Ostern darin wiederfinden.

Herzliche Grüße Sabine Brodschelm

Liebe Sabine,

vielen, vielen Dank für die Gestaltung unserer Osterkerze. Kurz vor Weihnachten durfte ich Ihren Erstentwurf sehen und war begeistert. Seither ist einiges geschehen und sogar unsere aktuelle Situation hat Eingang in Ihre Wachskunst gefunden. Unsere Osterkerze ist ein wahres Schmuckstück geworden und strahlt die österliche Botschaft aus. Ich freue mich, dass wir Sie wieder gewinnen konnten und Sie uns schon zugesagt haben, diese Aufgabe auch in Zukunft weiter zu übernehmen. C. Brunmeier-M.



Ja, Gott war es,
der in Christus die Welt mit
sich versöhnt hat.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2020

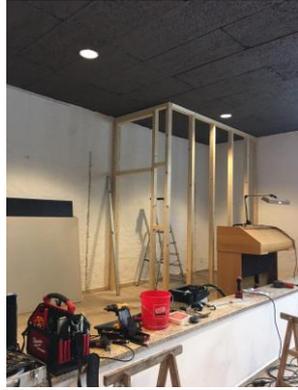
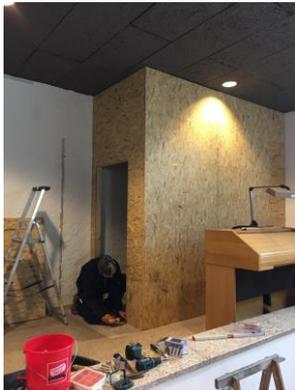
2. KORINTH 5,19



Stauraum hinter der Orgel – haben Sie die Veränderung es schon bemerkt?

In den Faschingsferien setzten Herbert und Johannes Brunmeier, Sigi Seiler, Markus

Sörgel, Dominik Stauß und Tatjana Vitrikus die Pläne um. Herzlichen DANK!



Impressionen aus der Gemeinde während der Pandemie:

Namen – Anschriften – Adressen

Pfarramt: Pfarrverwalterin Claudia Brunmeier-Müller, Röslerstraße 1, 84140 Gangkofen

Tel: 08722/8473; Fax: 08722/910894; E-Mail: pfarramt.gangkofen@elkb.de

Homepage: www.gangkofen-evangelisch.de

Pfarramt: Öffnungszeiten mittwochs von 9 bis 12 Uhr, Röslerstraße 1, 84140 Gangkofen

Pfarramtssekretärin: Frau Gerlinde Meier, Tel: 08722/8473

Konto der Kirchengemeinde: Sparkasse Rottal-Inn, IBAN: DE88 7435 1430 0000 2055 00; BIC: BYLADEM1EGF

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes: Frau Sigrid Pütz, Tel: 08724/8235

Mesnerin: Frau Tatjana Vitrikus, Tel: 08735/2183148

ViSDP: Gemeindebriefteam, vertreten durch

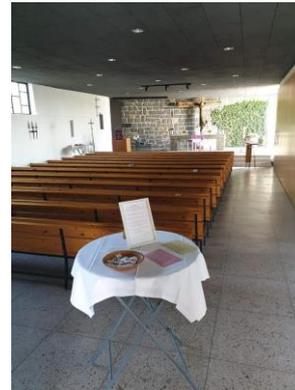
Pfarrverwalterin Claudia Brunmeier-Müller, Röslerstraße 1, 84140 Gangkofen.

E-Mail: Claudia.Brunmeier-Mueller@elkb.de

**Alle Daten sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt!
Weitergabe/Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt!**

Denn Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 2 Tim 1,7

Gottes Nähe spüren – in der Gnadenkirche:



Einkaufshilfe und Tafelaktion:

SOLIDARITÄT GEGEN CORONA

Reichen wir einander die Hände – ohne uns anzufassen. ☺

AB DEM 25. MÄRZ 2020 BIETET DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GANGKOFEN / MASSING EINEN EINKAUFSERVICE FÜR RISIKOGRUPPEN AN. WENN SIE HILFE BEIM EINKAUFEN VON LEBENS- UND HAUSHALTSMITTELN DES TÄGLICHEN BEDARFS BENÖTIGEN, MELDEN SIE SICH BEI UNS!

RUFEN SIE UNS AN 0171 2626389

ALLE EINKÄUFE ERFOLGEN IN GANGKOFEN UND MASSING.

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und Besonnenheit.“ 2. Tim 1,7

Selen Sie behilft!

Evangelische Kirchengemeinde Gangkofen/Massing, Röslerstr. 1, 84140 Gangkofen, 08722 8473 oder 0171 2626389, www.gangkofen-evangelisch.de

SOLIDARITÄT GEGEN CORONA

Reichen wir einander die Hände – ohne uns anzufassen. ☺

ZUR UNTERSTÜTZUNG DER KUNDINNEN UND KUNDEN DER ARNSTORFER TAFEL FÜR GANGKOFEN UND MASSING UND WEITERER MENSCHEN. IN ZEITEN, IN DENEN WIR UNSERER HILFSAKTION AM DIENSTAG, 12. MAI 20 ZU DEN GEWOHNTEN ZEITEN WIEDER ÖFFNEN. DIES BEDEUTET, DASS WIR UNSERE HILFSAKTION AM DIENSTAG, DEN 09.05.20 WIEDER ÖFFNEN. VIELEN VIELEN DANK FÜR ALLE UNTERSTÜTZUNG UND DEN REISIGEN ZUSAMMENHALT IN DEN VERGANGENEN SIEBEN WOCHEN! IHR SEID SPITZEL DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE GANGKOFEN, BERGSTR. 20

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und Besonnenheit.“ 2. Tim 1,7

Selen Sie behilft!

Evangelische Kirchengemeinde Gangkofen, Röslerstr. 1, 84140 Gangkofen, 08722 8473 oder 0171 2626389, www.gangkofen-evangelisch.de

Ostergrüße aus dem Schaukasten:

